**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Zl. 10.000/88-Parl/88

Wien, 1. September 1988

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 Wien

2516 IAB
1988 -09- 13
zu 2505 II

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2505/J-NR/88, betreffend Unterrichtsbehelfe zur Sexualerziehung, die die Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek und Genossen am 12. Juli 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Allgemeine Feststellungen:

Der Medienkoffer "Partnerschaft: Liebe mit Verantwortung" soll vor allem zur Vertiefung der Sexualerziehung in den Schulen (insbesondere zur fächerübergreifenden Realisierung des Unterrichtsprinzips Sexualerziehung) dienen und ebenso eine Orientierungshilfe für die Erziehungsarbeit in Jugendgruppen (außerschulische Jugenderziehung) bieten. Damit wird eine weitere flankierende Maßnahme zur Bewußtseinsbildung der Jugend in Fragen der Partnerschaft und der Sexualität gesetzt, die das Ziel verfolgt, eine entsprechende Verwirklichung der Richtlinien des Grundsatzertes "Sexualerziehung in den Schulen" (aus 1970) zu gewährleisten.

Elternvertreter, Schülervereiner und Lehrer fordern seit langem Materialien, die es der Schule ermöglichen, Sexualerziehung so durchzuführen, daß neben den biologischen Aspekten vor allem auch die Verantwortung sich selbst und dem Partner gegenüber vermittelt werden kann.

Mit der Realisierung des Projektes wird auch der EntschlieÙung des Nationalrates vom 3. Mai 1985 über die Petition der Aktion "Geborene für Ungeborene" entsprochen werden können, in der der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport ersucht wird, zur Unterstützung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrer die Schulen mit zeitgemäÙen Materialien zu den angesprochenen Fragen auszustatten und dafür Sorge zu tragen, daß die Sexualerziehung sowie die Erziehung zur Partnerschaft als fächerübergreifendes Prinzip verstärkt in allen schulischen Bereichen verankert wird.

Mit dem Projekt "Medienkoffer Sexualerziehung", das Lehrer und Jugendbetreuer anspricht und das einen Orientierungsschwerpunkt auf der 8. Schulstufe vorsieht, wird im Sinne zeitgemäÙer Sexualpädagogik vor allem der verhaltensrelevante Bereich der Sexualität angesprochen. Demnach ist Sexualaufklärung nur dann als sinnvoll zu erachten, wenn zwischen thematischen Inhalten und eingeräumten Erfahrungsmöglichkeiten auf der einen und der Lebensrealität des Sexualerziehers auf der anderen Seite eine angemessene Kongruenz besteht.

Den in der Einführung zur parlamentarischen Anfrage angeführten Feststellungen, daß "der vorliegende Unterrichtsbehelf sich in seiner relativ verpflichtenden und normativen Einführung universale Kompetenz arrogiert und in quasi bevormundender Intention damit Lehrern und Erziehungsberechtigten die Fähigkeit zur selbständigen und individuellen Auseinandersetzung mit der bestehenden Fachliteratur abgesprochen wird", ist folgendes entgegenzuhalten:

Das Medienpaket stellt ein Informationsangebot für Lehrer und Jugendbetreuer dar, das gemessen an den Bildungs- und Erziehungsanforderungen (im fachbezogenen Unterricht auf der Grundlage der Lehrpläne, in Durchführung des Unterrichtsprinzips Sexualerziehung) und nach den jeweiligen Gegebenheiten und Möglichkeiten eine zeitgemäÙe, jugendgerechte und werterfüllte Auseinandersetzung mit Fragen der Sexualität und Partnerschaft ermöglicht.

- 3 -

Mit der Bereitstellung der Informationsmaterialien ist keineswegs deren verpflichtender Einsatz verbunden; das Medienpaket dient vielmehr als Anregung für Lehrer und Erzieher zur verstärkten interdisziplinären Berücksichtigung der angesprochenen Themenbereiche. Die selbständige und individuelle Auseinandersetzung mit der bestehenden Fachliteratur wird dadurch keineswegs eingeschränkt, sondern vielmehr gefördert.

Schließlich ist - unter Hinweis auf eine entsprechende Feststellung in der Einleitung zur parlamentarischen Anfrage - darauf hinzuweisen, daß in Ausführung des Grundsatzes "Sexualerziehung in den Schulen" die Zusammenarbeit mit den Eltern gerade im Bereich der Sexualerziehung wesentlicher Grundsatz und eingehend berücksichtigter Inhalt des Medienpaketes "Partnerschaft: Liebe mit Verantwortung" ist.

2. Fragenbeantwortung:

ad 1)

Elternvertreter waren vor Anbeginn in das Projekt eingebunden. Im Elternbeirat beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport wurde in den letzten Jahren laufend über den aktuellen Stand und die Entwicklung des Vorhabens berichtet.

Das Manuskript der "Didaktischen Modelle" wurde im Sinne einer offenen Schulpartnerschaft unmittelbar nach dessen Fertigstellung im Oktober 1986 in der unlektorierten Rohfassung den Dachverbänden der Elternvereinigungen zur Stellungnahme zugeleitet.

Mit einem Expertengremium, in dem auch wesentlich Elternvertreter mitwirkten, wurden die eingelangten Stellungnahmen unter anderem in Redaktionssitzungen am 2. Dezember 1986 und am 21. Jänner 1987 eingehend diskutiert. Nach zweimaliger Umarbeitung des Manuskriptes fanden am 6. und 7. November sowie am 11. und 12. Dezember 1987 Redaktionssitzungen/Klausurtagungen mit einem erweiterten

- 4 -

Expertengremium (rund 50 Personen) statt. Alle bis dahin eingelangten Stellungnahmen sowie bei den Tagungen deponierten Änderungsvorschläge konnten eingehend besprochen und nachfolgend entsprechend berücksichtigt werden.

Bei der letzten Redaktionssitzung im Dezember 1987 wurde auch beschlossen, daß alle bei den Besprechungen vereinbarten Änderungen in einem Redaktionsprotokoll zusammengefaßt und den Mitgliedern des Expertengremiums zur Kenntnis gebracht werden.

Diese detailliert ausgeführte Unterlage konnte Ende April 1988 vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport bereitgestellt werden. Es wurde ersucht, im Hinblick auf den vereinbarten Abschluß der Redaktionsarbeiten allfällige weitere Stellungnahmen bis Ende Mai 1988 vorzulegen. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß auf besonderen Wunsch der Elternvertreter überarbeitete bzw. neu erstellte Beiträge (so ein Kapitel zu Fragen der Sexualethik) nach Fertigstellung auf Anforderung bereitgestellt werden können.

Um einen möglichst umfassenden Informationsstand bei allen Beteiligten zu erreichen, wurden ^{die bis zur} ~~die bis zur~~ ^{erweiterte Auflage} Herausgabe des Redaktionsprotokolls veränderten bzw. neugestalteten Kapitel zu den "Didaktischen Modellen" Mitte Juli 1988 nochmals dem Expertengremium zugesendet. Die Mitglieder dieses Gremiums werden ferner Mitte Oktober 1988 den Klebeumbruch des Gesamtmanuskriptes zur Abgabe allfälliger weiterer Stellungnahmen erhalten.

ad 2)

Die Mitglieder des Expertengremiums (somit auch wesentlich Elternvertreter) wurden bereits in das Verfahren zur Auswahl der für die Aufnahme in das Medienpaket vorgesehen audio-visuellen Materialien einbezogen (etwa Vorführungen im Medienzentrum des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport).

Ferner wurde dieses Informationsangebot insbesondere bei den Redaktionssitzungen/Klausurtagungen im November und Dezember 1987 vorgeführt und eingehend besprochen.

- 5 -

Schließlich wurden an zwei getrennten Terminen in Salzburg und Graz für Vertreter der Landesschulräte Präsentationsveranstaltungen durchgeführt (25. Februar und 24. März 1988).

ad 3)

Nach dem letzten Kostenvoranschlag des Verlages (Auflage 3.500 Stück) wird ein Exemplar des II. Teiles des Medienpaketes "Didaktische Modelle" inklusive aller Honorare und inklusive Mehrwertsteuer OS 804,77 kosten.

ad 4)

Die am Projekt mitarbeitenden Autoren (Mitglieder des Arbeitskreises "Medienkoffer Sexualerziehung" beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport) sind im wesentlichen Lehrer verschiedenster Schularten, die eine entsprechende Fachkompetenz insbesondere im Bereich der Sexualerziehung besitzen (Professoren Pädagogischer Akademien, Direktoren und Lehrer allgemeinbildender Pflichtschulen, allgemeinbildender höherer Schulen sowie berufsbildender Schulen). Für den Bereich der außerschulischen Jugend-erziehung wirkt im Arbeitskreis der Direktor einer Akademie für Sozialarbeit mit.

Das Interdiözesane Amt für Unterricht und Erziehung nominierte zwei Vertreter in den Arbeitskreis.

Die Erstellung des "Ethischen Teiles" wurde von einem Religionspädagogen vorgenommen.

Als Mitautor für rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Sexualerziehung konnte ein Experte des Familienressorts gewonnen werden.

Da Fragen der Sexualität - dem pluralistischen Gesellschaftsbild entsprechend - zwangsläufig im Spannungsfeld unterschiedlicher Wertvorstellungen und Werthaltungen stehen, wurde ganz besonders auf eine weltanschaulich und ideologisch ausgewogene Auswahl der Mitglieder des Arbeitskreises Bedacht genommen.

- 6 -

Das Autorenteam umfaßt (einschließlich zwei Koordinatoren) derzeit 13 Personen.

Der vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung entsandte Vertreter für den Religionsunterricht hat im Juli 1988 mitgeteilt, daß er im Arbeitskreis weiterhin nicht mehr mitwirken wird.

(Die Liste der Mitglieder des Arbeitskreises/der Autoren wird in der Beilage angeschlossen!)

ad 5)

Die Autoren (Mitglieder des Arbeitskreises) erhielten für die Manuskripterstellung, die Auswahl und Zusammenstellung der Medien sowie für Koordinationsaufgaben zunächst ein Gesamthonorar in der Höhe von S 150.000,--. Aufgrund der zahlreich durchgeführten Umarbeitungen und der Teilnahme an vielen Redaktionssitzungen wurde der Gesamtbetrag für Autorenhonorare nachfolgend auf S 210.000,-- aufgestockt.

ad 6)

Sowohl bei der Planung als auch bei der Ausführung der beiden Teile des Medienpaketes wurde eine enge Zusammenarbeit der Arbeitskreise im Unterrichts- und im Familienressort vorgesehen. So enthalten beide Teile des Medienpaketes zahlreiche Querverweise.

Neu hinzugekommene bzw. überarbeitete Beiträge werden ebenfalls diese von Anfang an intendierte Übereinstimmung gewährleisten.

ad 7)

Da der "Medienkoffer Sexualerziehung" auf der Grundlage und in Ausführung des Grundsatzes "Sexualerziehung in den Schulen" erstellt wurde, der die primäre Mitwirkung der Eltern an der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Bereich der Sexualerziehung vorsieht, ist eine entsprechende Berücksichtigung dieser Vermittlungsvoraussetzung gegeben.

- 7 -

Zudem wurden aufgrund von Stellungnahmen zusätzlich Passagen aufgenommen, die gerade diesen Gesichtspunkt besonders hervorheben.

Ferner wird in einem eigenen Kapitel zum Thema "Partnerschaft - Ehe - Familie" eingehend auf die Mitwirkung der Eltern/Erziehungsberechtigten an der schulischen Sexualerziehung hingewiesen.

ad 8)

Wie bereits oben angeführt, waren vor allem die Elternvertreter von Anfang an in die Entwicklung und Ausführung des Projektes eingebunden.

Den Elternvertretern wurden als Mitglieder des Expertengremiums laufend alle Beiträge des Medienpaketes mit dem Ersuchen um Stellungnahme zugeleitet und es fand ein - sich mittlerweile über Jahre erstreckender - intensiver Diskussionsprozeß statt. Diese auf breiter Basis durchgeführte Meinungsbildung wird auch weiterhin gewährleistet bleiben. Wie bereits ausgeführt, werden die Mitglieder des Expertengremiums noch ausreichend Gelegenheit haben, zu einzelnen Beiträgen des Medienpaketes sowie abschließend zum gesamten Werk (in Form des Klebeumbruches) Stellung zu nehmen.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport wird dafür Sorge tragen, daß sowohl für den Unterricht an den Schulen als auch für die außerschulische Jugenderziehung inhaltlich ausgewogene, die gegebenenmaßen unterschiedlichen Werthaltungen berücksichtigende und auf eine breite Akzeptanz gestellte Informationsunterlagen für die Sexualerziehung herausgegeben werden.

ad 9)

Der Medienkoffer Sexualerziehung "Partnerschaft: Liebe mit Verantwortung" wird als eine Orientierungsunterlage für Lehrer und Jugendbetreuer (mit dem Orientierungsschwerpunkt in der 8. Schulstufe) Ende des Jahres 1988, spätestens zu Beginn des Jahres 1989 fertiggestellt sein. Dabei wird angestrebt, die gemeinsame Herausgabe beider Teile des Medienpaketes zu ermöglichen.

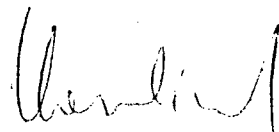
ad 10)

Dem diesbezüglichen Ressortübereinkommen entsprechend, werden von den 3.500 zu produzierenden Exemplaren des Medienpaketes 3.000 Stück den Schulen mit Schülern ab der 5. Schulstufe (Hauptschulen, allgemeinbildende höhere Schulen, Oberstufe der Volksschulen und der Sonderschulen, Polytechnische Lehrgänge, berufsbildende Schulen, Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung) sowie 500 Stück dem Familienressort zur Verwendung im Bereich der außerschulischen Jugenderziehung bereitgestellt werden. Die Versanddetails sind noch festzulegen.

Ergänzend ist anzumerken, daß mit der Bereitstellung des Medienpaketes ein umfassendes und intensives Programm im Bereich der Lehrerfortbildung realisiert werden wird.

Unter den weiterhin vorzusehenden flankierenden Maßnahmen wird die Herausgabe des Informationsangebotes Anlaß für eine Aktualisierung des Grundsatzerlasses "Sexualerziehung in den Schulen" (aus 1970) hinsichtlich des Teiles "Hinweise zum Lehrplan" (Anpassung an die aktuelle Lehrplansituation) sein.

Beilage



Berufsbildende Schulen:

Direktor Christine NITSCH
 Fachschule der Stadt
 Wien f. wirtschaftliche
 Frauenberufe
 Dörfelstraße 1
1120 WIEN
 Tel.: 83 62 52

Privatadresse:
 Seglerweg 3
1140 WIEN
 Tel.: 94 87 773

Außerschulische Jugenderziehung:

Univ. Doz. Dir. Dr. Reinhold POPP
 Priv. Akademie f. Sozialarbeit
 f. Berufstätige der Kammer f.
 Arbeiter und Angestellte
 in Salzburg
 Humboldtstraße 2
5020 SALZBURG
 Tel.: 0662/88 13 44 - 19 DW

Privatadresse:
 Schießstattstraße 43/140
5020 SALZBURG

Religionsunterricht

HR Mag. Josef PETRIK
 Spiegelgasse 3/2
1010 WIEN
 Tel.: 51552/690

Privatadresse:
 Gersthoferstraße 150/2/1
1180 WIEN
 Tel.: 47 32 31

In der Endphase von den Projektkoordinatoren zugezogen:

Prof. Mag. Wolfgang WERNER
 BRG Linz
 Fadingerstraße 4
4020 LINZ
 Tel.: 0732/27 81 70

Privatadresse:
 Museumstraße 17
4020 LINZ
 Tel.: 0732/28 23 29

Prof. Mag. Bernhard WILDHALM
 Priv. Gymnasium XV
 Friesgasse 4
1150 WIEN
 Tel.: 83 76 50

Privatadresse:
 Rosensteingasse 60
1170 WIEN
 Tel.: 45 65 57

VB Dr. Ewald FILLER
 Bundesministerium für
 Umwelt, Jugend und Familie
 Abt. III/1
 Mahlerstraße 6
1010 Wien
 Tel.: 515 07-45

Privatadresse:
 Seidengasse 43/12
1070 WIEN
 Tel.: 93 18 185

Prof. Dr. Anton SCHRETTLE
 Pädagogische Akademie der
 Diözese Graz-Seckau
 Georgigasse 85
8026 GRAZ
 Tel.: 0316/51 6 70

Privatadresse:
 Bayernstraße 54
8020 GRAZ
 Tel.: 0316/54 07 82

Prof. Mag. Mag. Karl H. AUER
 Höhere technische Lehranstalt
 Trenkwaldersstraße 2
6020 INNSBRUCK
 Tel.: 05222/81 5 25-45

Privatadresse:
 Clemens-Holzmeister-Straße 14
6020 INNSBRUCK
 Tel.: 05222/83 5 94